

Bitterfeld-Wolfener Amtsblatt



Bitterfeld-
Wolfen



Bobbau



Brehna



Friedersdorf



Glebitzsch



Mühlbeck



Petersroda



Roitzsch

Der Bürgerball 2008



Die Wolfener Sängerin Bianca Graf und der Action-Painting-Künstler Jo Herz zählten zu den Höhepunkten des Abends.



Am Vorabend zum Tag der deutschen Einheit lädt die Stadt Bitterfeld-Wolfen traditionell zum Bürgerball ein.

Auch in diesem Jahr trafen sich die Bürgerinnen und Bürger am 02.10.2008 im Städtischen Kulturhaus zum Tanzen und Feiern. Nach der Begrüßung der Gäste durch Herrn Joachim Teichmann, Geschäftsbereichsleiter der Haupt- und Sozialverwaltung, erfreuten die Tanzmusik der Band „The Crazy Old Men“, das kurzweilige Kulturprogramm sowie das reichhaltige Büffet. Einen Vorgeschmack auf die **Ballett-Gala 08, die am 08. und 09. November im Kulturhaus stattfinden wird**, boten die Auftritte des Wolfener Ballett-Ensembles.

Komplimente bekam auch Bianca Graf, die mit ihrer rauchig-zarten Stimme das Publikum mit ihrem Repertoire an Rosenliedern verzauberte - und das im dazu passenden wunderschönen Ballkleid.

Keinen Pinsel, nur die bloßen Hände, brauchte der Action-Painting-Künstler Jo Herz, um drei Porträts gleichzeitig - und noch dazu im Rhythmus zur Musik tanzend - , zu malen.

Sind Sie neugierig geworden? Dann kommen Sie doch zum Bürgerball 2009 und feiern Sie mit!

Immer ein Erlebnis - die attraktiven Tänzerinnen des Wolfener Ballett-Ensembles e.V.



Amtsblatt, herausgegeben durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen und die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen

Postfach 12 51
06755 Bitterfeld-Wolfen
Telefon: 0 34 94/6 62 05
Fax: 0 34 94/6 61 66
E-Mail:
presse@bitterfeld-wolfen.de
Internet:
www.bitterfeld-wolfen.de

Ausgabe Nr. 19

Oktober 2008
2. Jahrgang
Erschienen am 17.10.08

Aus dem Inhalt:

- Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen Seite 11 - 12
- Stadt Bitterfeld-Wolfen, Seite 2 - 11
- Bobbau, Seite 14
- Brehna, Seite 13
- Friedersdorf, Seite 14 - 16
- Mühlbeck, Seite 16 - 17
- Petersroda, Seite 18 - 19
- Roitzsch, Seite 20

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Die Oberbürgermeisterin

Redaktion:

Ute Fronek
Annett Vogel

Satz und Layout:

Ingo Frank

Druck:

Verlag + Druck
Linus Wittich KG

Anzeigenannahme:

Verlag + Druck
Linus Wittich KG
Kohlstraße 11
04509 Delitzsch
Telefon: 03 42 02 / 6 25 98
Fax: 03 42 02 / 5 13 03

Einwohnerversammlungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Die diesjährigen Einwohnerversammlungen werden in den jeweiligen Ortsteilen zu den nachstehend genannten Terminen, jeweils 18.00 Uhr, durchgeführt:

- * im OT Wolfen am 04.11.08, Städtisches Kulturhaus, Saal 063, Puschkinstr. 3
- * im OT Holzweißig am 05.11.08, im Speisesaal der Grundschule
- * im OT Bitterfeld am 10.11.08, Ratssaal im Rathaus, Markt 7
- * im OT Greppin am 13.11.08, J.-Schehr-Saal
- * im OT Thalheim am 18.11.08, in der Turnhalle
- * im OT Rödgen am 20.11.08, in der Mehrzweckhalle in Zschepkau



Bitterfeld-Wolfen

Wir haben den Bogen raus.

Tagesordnung bzw. Schwerpunkte dieser Versammlungen:

1. Informationen der Oberbürgermeisterin zu im Jahr 2008 stattgefundenen Aktivitäten und zu aktuellen Fragen der Entwicklung der Stadt
2. Informationen zur Erstellung des Stadtmarketingkonzeptes Bitterfeld-Wolfen und Diskussion
3. Anfragen der Bürgerinnen und Bürger

Die Oberbürgermeisterin, die Ortsbürgermeister und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung stehen zu den angesprochenen Problemen Rede und Antwort. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Erfolgreiche Sanierung von Wohnungen der Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen im Dichterviertel bot Anlass zum Feiern

Zum Dichterviertel-Fest hatte die Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen am 26.09.2008 geladen. Auf der Wiese hinter den Häusern der Schiller-, Kleist- und Goethestraße im OT Bitterfeld wurde den Gästen ein buntes Festprogramm mit gemütlichem Beisammensein, Imbissangeboten, einer Tombola und Musik geboten. Es gab auch die Möglichkeit der Besichtigung von Musterwohnungen und jede Menge Informationsmaterial über die angebotenen Wohnungen.

Ebenfalls mit einem Stand vertreten war der Verein für Kultur- und Lebenshilfe, der Interessantes zur Regionalgeschichte bot. Der Fachbereichsleiter Stadtentwicklung,

Dirk Weber, gratulierte im Namen der Stadt Bitterfeld-Wolfen zum erfolgreichen Abschluss der zweiten Etappe der Sanierung des Dichterviertels. 2010 soll das Quartier, das sich durch eine ausgezeichnete Wohnlage und gemütliche Innenhöfe auszeichnet, fertig gestellt sein. Insgesamt werden 4,5 Mio. Euro in vier Bauabschnitte investiert. Bislang ist die Hälfte der 300 Wohnungen saniert worden. Bei den Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wurde Wert darauf gelegt, möglichst viele kleinere Wohnungen entstehen zu lassen.

Aber auch an den Bedarf von jungen Familien wurde gedacht, die größere Wohnflächen benötigen. Pressestelle



Die Vorstände der WSG: Dr. Norbert Rückriemen (links) und Dr. Matthias Schindler

Kooperativer Städtebaulicher Wettbewerb „Südöstlicher Stadtkern OT Bitterfeld“

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen beabsichtigt für den Südöstlichen Stadtkern OT Bitterfeld einen beschränkten Planungswettbewerb als Einladungswettbewerb durchzuführen. Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Sachsen-Anhalt Stadtumbau 2010 (IBA) hat die Stadt Bitterfeld-Wolfen die Netzstadtforen installiert, um über zentrale Fragen der Stadtentwicklung zu debattieren. Das 2. Netzstadtforum Bitterfeld-Wolfen hat herausgearbeitet, dass der Bitterfelder Stadtkern in unmittelbarer Nähe zur Goitzsche das Entwicklungspotential als urbanes Gravitationszentrum der gemeinsamen Stadt Bitterfeld-Wolfen besitzt. Diese Chance zu nutzen, braucht starke Impulse, die mit der Wiederbebauung und Neugestaltung der Stadträume zwischen Marktplatz und Stadthafen geschaffen werden können. Im Wettbewerb

sollen immobilienwirtschaftliche Entwicklungsansätze untersucht und in einem städtebaulich-räumlichen und gestalterischen Konzept integriert werden. Dazu werden drei Teilbereiche A, B und C gebildet: Im Teilbereich A, zwischen Burgstraße und Plan (ZUP), soll der Schwerpunkt auf cityspezifischem Handel liegen. Zwischen Plan und Krautwall, im Teilbereich B, soll eine städtebauliche Neuordnung mit Schwerpunkt Wohnen umgesetzt werden. Entlang der Mühlstraße und Berliner Straße (Teilbereich C) sollen Überlegungen zur Gestaltung einer Verbundachse zwischen Stadtmitte und Goitzsche sowie der Entwicklung von besonderen städtebaulichen Akzenten zwischen „Leinehof“ und Mühlstraße angestellt werden. Folgender Ablauf ist geplant: 5 Planungsbüros bearbeiten in der ersten Phase gemeinsam die Aufgabenstellung. Dieser kooperative Teil wird von einer Moderatorin begleitet und den Bürgern öffentlich vorgestellt. In der

zweiten Phase beginnt der Wettbewerbs teil, der mit der Sitzung des Preisgericht Anfang Dezember abgeschlossen wird.

Die Bürgerbeteiligung zur Vorstellung und Diskussion der ersten Ideen findet im Ratssaal des Historischen Rathauses Bitterfeld

*** am Dienstag, dem 04.11.08 ab 17.00 Uhr und**

*** am Mittwoch, dem 05.11.08 ab 16.00 Uhr statt.**

Hiermit werden alle interessierten Einwohner zu der Bürgerbeteiligung eingeladen. Nach dem Abschluss des Wettbewerbs wird die Ausstellung mit den prämierten Entwürfen am 12.12.2008 in der Galerie im Historischen Rathaus eröffnet werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bitterfeld-wolfen.de und www.netzstadtforum.de



Hinweis: Die Ausgabe 20/08 des „Bitterfeld-Wolfener Amtsblattes“ erscheint am 07.11.08.
Redaktionsschluss: 27.10.08

STADT UMBAU 2010



Stadt Bitterfeld - Wolfen

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen bietet 1 Ausbildungsplatz für die Ausbildung zur/zum

Beamtenanwärter/in

in der Laufbahn des mittleren allgemeinen Verwaltungsdienstes in der Fachrichtung Kommunalverwaltung

zum 01.09.2009 an.

- Mindestvoraussetzung ist ein erfolgreicher Real- schulabschluss mit "gutem" Notendurchschnitt.
- Die Ausbildungsdauer (Vorbereitungsdienst) beträgt 2 Jahre.
- Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit lückenlosem Lebenslauf, Lichtbild, Kopien der letzten zwei Zeugnisse, evtl. Praktikabescheinigungen etc. richten Sie bitte an die

Stadtverwaltung Bitterfeld-Wolfen
Fachbereich Personal/Recht
Herrn Urban
OT Wolfen
Reudener Str. 70-72
06766 Bitterfeld-Wolfen



Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die nach Veröffentlichung dieser Ausschreibung bis einschließlich 07.11.2008 bei o. g. Adresse eingehen.

Bewerbungsunterlagen werden **nur** bei ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesandt.

Stadt Bitterfeld - Wolfen

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen bietet 1 Ausbildungsplatz für die Ausbildung zur/zum

Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek

zum 01.08.2009 an.

- Mindestvoraussetzung ist ein erfolgreicher Real- schulabschluss mit "gutem" Notendurchschnitt.
- Interesse am Umgang mit Computer und Medien
- Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.
- Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit lückenlosem Lebenslauf, Lichtbild, Kopien der letzten zwei Zeugnisse, evtl. Praktikabescheinigungen etc. richten Sie bitte an die

Stadtverwaltung Bitterfeld-Wolfen
Fachbereich Personal/Recht
Herrn Urban
OT Wolfen
Reudener Str. 70-72
06766 Bitterfeld-Wolfen



Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die nach Veröffentlichung dieser Ausschreibung bis einschließlich 07.11.2008 bei o. g. Adresse eingehen.

Bewerbungsunterlagen werden **nur** bei ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesandt.

Stadt Bitterfeld - Wolfen

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen bietet 4 Ausbildungsplätze für die Ausbildung zur/zum

Verwaltungsfachangestellten – Fachrichtung Kommunalverwaltung

zum 01.08.2009 an.

- Mindestvoraussetzung ist ein erfolgreicher Real- schulabschluss mit "gutem" Notendurchschnitt.
- Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.
- Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit lückenlosem Lebenslauf, Lichtbild, Kopien der letzten zwei Zeugnisse, evtl. Praktikabescheinigungen etc. richten Sie bitte an die

Stadtverwaltung Bitterfeld-Wolfen
Fachbereich Personal/Recht
Herrn Urban
OT Wolfen
Reudener Str. 70-72
06766 Bitterfeld-Wolfen



Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die nach Veröffentlichung dieser Ausschreibung bis einschließlich 07.11.2008 bei o. g. Adresse eingehen.

Bewerbungsunterlagen werden **nur** bei ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesandt.

Stadt Bitterfeld - Wolfen

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen bietet 1 Ausbildungsplatz für die Ausbildung zur

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

zum 01.08.2009 an.

- Mindestvoraussetzung ist ein erweiterter Real- schulabschluss mit guten Noten in den Fächern Mathematik und Physik .
- Sehr gutes technisches Verständnis und organisatorische Fähigkeiten.
- Handwerkliche Begabung und räumliches Vorstellungsvermögen.
- Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.
- Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit lückenlosem Lebenslauf, Lichtbild, Kopien der letzten zwei Zeugnisse, evtl. Praktikabescheinigungen etc. richten Sie bitte an die

Stadtverwaltung Bitterfeld-Wolfen
Fachbereich Personal/Recht
Herrn Urban
OT Wolfen
Reudener Str. 70-72
06766 Bitterfeld-Wolfen



Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die nach Veröffentlichung dieser Ausschreibung bis einschließlich 07.11.2008 bei o. g. Adresse eingehen.

Bewerbungsunterlagen werden **nur** bei ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesandt.

Bitterfelder Schwert geht nach Moers

Großer Andrang herrschte in der Sporthalle in der Bitterfelder Binnengärtenstraße. Am Ende des 43. Pokalturniers um das legendäre Bitterfelder Schwert zog der Ausrichter, die Fecht sportgemeinschaft Bitterfeld 1951. e.V., eine positive Bilanz. „Die hohen Teilnehmerzahlen haben wir erwartet.“, erklärte der Vereinschef Uwe Richter und deutet in die große Sporthalle, in der auf 12 Fechtbahnen spannende Gefechte ausgetragen werden, „dennoch ist es für unseren kleinen Verein immer wieder eine große Herausforderung, dieses zweitägige Sportevent zu organisieren. Bereits seit Anfang der 60-er Jahre wird das Turnier ohne Unterbrechung in jedem Jahr ausgetragen. Diese lange Tradition spornt uns auch immer wieder dazu an, den Sportlern beste Bedingungen für einen guten Wettkampf zu bieten“ Fechter aus dem gesamten Bundesgebiet waren angereist, um sich die begehrten Medaillen und Platzierungen zu sichern.



Den weitesten Weg hatten diesmal die Sportfreunde des Fechtclub Moers 1950 e.V. Herbert Wagner, Trainer beim FC Moers, war in der Vergangenheit selbst Nachwuchstrainer im OT Bitterfeld und hatte damals das Turnier um das Bitterfelder Schwert mit aus der Taufe gehoben.

„Wir kommen in jedem Jahr gern nach Bitterfeld-Wolfen.

Ein so großes Teilnehmerfeld bietet uns immer sehr gute Vergleichsmöglichkeiten für die jungen Sportler.“ meinte Herbert Wagner, und verschmitzt setzt er noch hinzu: „Außerdem konnten wir doch die Schlappe des vergangenen Jahres, als uns die Hallenser Fechter den Wanderpokal abnahmen, nicht auf uns sitzen lassen. Wir fahren nicht 600 Kilometer weit, um dann ohne das Schwert nach Hause zu fahren.“ Dieser Meinung waren auch „seine Jungs“. Sie setzten sich erfolgreich gegen die Fechter des FC Leipzig durch und am Ende des Turnieres waren sie es, die ganz oben auf dem Siegertreppchen standen und voller Stolz das Bitterfelder Schwert - eine vom Kreismuseum Bitterfeld gestiftete Waffe aus dem Mittelalter - in Empfang nehmen durften.

R. Weikert

Bitterfeld-Wolfen erhält Preisgeld durch den *enviaM* Städtewettbewerbs 2008

Die Entscheidung ist gefallen: Hohenstein-Ernstthal ist Sieger des *enviaM* Städtewettbewerbs 2008. Mit 462,72 km gewann die Karl-May-Stadt vor Hohenmölsen mit 453,12 km und Altenburg mit 442,39 km.

„Unser Glückwunsch gilt den Siegern des *enviaM* Städtewettbewerbs. Gleichzeitig bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Kommunen und Bürgern, die mitgemacht haben, für das tolle Engagement“, so Herr Dr. Andreas Auerbach, *enviaM*-

Vorstand Marketing/Vertrieb und Energiebeschaffung.

Bei der fünften Auflage des *enviaM* Städtewettbewerbs gingen 30 Kommunen an den Start. Fast 60000 Zuschauer unterstützten die über 4100 Aktiven, die mehr als 116000 km zurücklegten. Unter dem Motto „Mit Energie Gutes tun“ waren alle Besucher aufgerufen, so viele Kilometer wie möglich bei einem Triathlon aus Laufen, Rudern und Radfahren zu schaffen. Den Auftakt machte am 24.

Mai die 775-Jahrfeier in Froburg. Den Schlusspunkt setzte am 4. Oktober der Jahrmarkt in Hohenstein-Ernstthal. Die ersten zehn Städte erhalten für ihre Energieleistung Preisgelder zwischen 15000 und 1500 Euro. Alle nachfolgenden Kommunen bekommen für jeden zurückgelegten Kilometer drei Euro. Außerdem konnten die Teilnehmer beim Energiequiz für drei richtig beantwortete Fragen zum Thema Energieeffizienz bis zu 300 Euro zusätzlich für sich ver-

buchen. Insgesamt schüttet *enviaM* eine Gewinnsumme von rund 85000 Euro aus. Alle Gelder sind für gemeinnützige Projekte vorgesehen. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen belegt den achten Platz. Freuen können sich die Kinder der Kita „Villa Sonnenkäfer“, OT Bitterfeld, Ignatz Stroof-Straße, über die Anschaffung eines Außenspielgerätes, was durch ein Preisgeld in Höhe von 2800 Euro möglich ist.

enviaM

Der Förderverein der Sekundarschule Muldenstein informiert

Am 23.09.2008 wurde auf dem Schulgelände der Sekundarschule Muldenstein eine neu gebaute Turnhalle übergeben. Landrat Uwe Schulze hob hervor, dass hier in nur 7-monatiger Bauzeit ein kleines Prachtstück entstanden sei. Unter dem Beifall von Schülern, Lehrern und vielen Gästen wurde die Turnhalle auch schon mit einigen sportlichen Übungen eingeweiht. Nun steht einem erfolgreichen und effizienten Sportunterricht nichts mehr im Wege.

Nach diesem sportlichen Highlight bereitet sich unsere Schule auf einen neuen Höhepunkt vor.

Die Sekundarschule Muldenstein wird im September 2009 50 Jahre alt. Dieses Jubiläum wollen wir natürlich würdig begehen und gemeinsam mit jetzigen und ehemaligen Schülern, Lehrern, Eltern und Freunden der Schule feiern.

So soll sich die erste Septemberwoche 2009 vom Schulalltag abheben:

- Dienstag, 1. September 09: Tag der offenen Tür
- Donnerstag, 3. September 09: gemeinsame Fahrt aller Schüler und Lehrer
- Samstag, 5. September 09: Schulfest mit Absolvententreffen

Zu diesem Absolvententreffen laden wir alle ehemaligen Schüler und Lehrer der letzten Jahrzehnte ein, auch diejenigen, die die Schulen in Friedersdorf, Muldenstein, Pouch, Rösa und Gossa besucht haben, die ja bekanntlich alle zu einer gemeinsamen Schule in Muldenstein zusammengewachsen sind. Um diesen Höhepunkt vorbereiten und planen zu können, bitten wir alle, die sich auf ein Wiedersehen freuen, sich rechtzeitig für dieses Treffen anzumelden.

Zunächst führen wir bis Ende Dezember eine unverbindliche

Interessenumfrage auf unserer Homepage www.schule-muldenstein.de/Absolvententreffen durch. Die Interessenbekundung ist auch per Tel: (03493/55132) oder per Fax: (03493/511134) möglich. Auch über noch vorhandene Dokumente, wie alte Gruppenbücher, Fotos oder Sonstiges würden wir uns sehr freuen. C. Westenberger



Reihe „Filme wiederentdeckt“

Im Rahmen der Reihe „Filme wiederentdeckt“ laden Sie die Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, der Förderverein IFM e.V. und das Industrie- und Filmmuseum Wolfen zu dem Film „Das Fahrrad“ (DEFA 1982) ein.

Die Filmvorführung findet am Donnerstag, den **13. November 2008** von 18.30 bis 21.00 Uhr im Industrie- und Filmmuseum Wolfen statt.

Susanne, allein erziehende Mutter und ungelernete Arbeiterin, schlägt sich recht und schlecht durchs Leben.

Einzige Abwechslung findet sie in der Disco. Auf einer Betriebsfeier lernt sie Thomas, einen frisch gebackenen, strebsamen Ingenieur, kennen, der sich für sie zu interessieren scheint. Ihr sind die krassen sozialen Unterschiede bewusst. Frustriert kündigt sie ihre monotone Arbeit, ohne eine Alternative zu haben. Als sie in finanzielle Schwierigkeiten gerät, meldet sie ihr Fahrrad als gestohlen, um die Versicherungssumme zu kassieren.

Thomas kümmert sich zwar um sie, als es zu einem Strafverfahren kommt, vermag aber ihre Lebensweise nicht zu akzeptieren. Susanne trennt sich von ihm - nun mit konkreten Plänen, ihrem Leben eine neue Richtung zu geben. Der Film erregte durch seine kritische Haltung gegenüber dem Status Quo in der DDR den Unmut der DEFA-Verantwortlichen. Er wurde weitgehend versteckt gehalten und trotz Einladungen nicht auf ausländische Festivals geschickt.

Im Anschluss führt der Berliner Kulturwissenschaftler Paul Werner Wagner ein Gespräch mit der Regisseurin Evelyn Schmidt. Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, bitten die Veranstalter Sie, sich verbindlich anzumelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 5,00 Euro. Bitte senden Sie Ihre verbindlichen Anmeldungen an das Industrie- und Filmmuseum Wolfen, OT Wolfen, Bunsenstrasse 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen, Tel.: 03494/63 64 46, Fax: 03494/63 60 91, Mail: info@ifm-wolfen.de

Vortrag „Fossilien sammeln in Westfrankreich“

Am Donnerstag, dem 6. November 2008, um 18.00 Uhr, laden die Freunde und Förderer des Kreismuseums Bitterfeld e.V. wieder in den Seminarraum des Kreismuseums Bitterfeld ein. Bei einem Vortrags- und Gesprächsabend können alle Vereinsmitglieder und Interessierten Informationen zum Thema „Fossilien sammeln in Westfrankreich“ erhalten.

Der Referent ist Herr Dipl.-Ing. Hartmut Huhle aus Röblingen, der sich mit zahlreichen Veröffentlichungen einen Namen als Paläontologe gemacht hat. Mit Bildern und Schaustücken stellt er im Kreismuseum Fossilien und Fundstellen in Westfrankreich vor.

Eintritt: 2,-/erm. 1,- Euro. Vereinsmitglieder haben freien Eintritt.



AWO Greppin, OT Greppin,
Schrebergartenstr. 10, 06803 Bitterfeld-Wolfen

Veranstaltungen November

Wenn nicht anders ausgewiesen, beginnen die Veranstaltungen 14.00 Uhr.

- 04.11. Seniorensport
- 05.11. Spielnachmittag
- 06.11. Spielnachmittag
- 11.11. Seniorensport
- 12.11. Spielnachmittag
- 13.11. Kaffeenachmittag
- 18.11. Seniorensport
- 19.11. Spielnachmittag
- 25.11. Seniorensport
- 26.11. Mittagessen im Club, Beginn 12.30 Uhr
- 27.11. Kegeln in Greppin, 16.00-19.00 Uhr

EXISTENZGRÜNDUNGEN – GUT UND SICHER STARTEN, UM ERFOLGREICH ZU LANDEN!

ego. – Pilotin des Landkreises Anhalt – Bitterfeld

Kontakt: Carola Quint, Region Bitterfeld Wolfen, EWG Anhalt-Bitterfeld mbH, Andresenstr. 1a, OT Wolfen, 06766 Bitterfeld-Wolfen, Tel. 03494/638365

ego.pilot@ewg-anhalt-bitterfeld.de

Einladung zum Sprechtag in den OT Bitterfeld !

11. November 2008: Dienstag 8.00-18.00 Uhr, neues Rathaus, Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld, Zi. 0.0.2.

Multivisionsshow „Bezauberndes Schweden“

Eine Reise mit traumhaften Bildern und wunderschöner Filmmusik erleben die Besucher demnächst im Ortsteil Wolfen. Schweden ist das Sehnsuchtsland vieler Deutscher und gehört seit Jahren zu den 10 beliebtesten Urlaubsländern. Der Fotojournalist Roland Kock zeigt die Schönheit des Nordens auf einer Großbildleinwand. Über viele Monate war er mit der Kamera unterwegs, um die vielfältigen

Attraktionen des Landes zu fotografieren. In seiner neuen Multivisionsshow gibt es zusätzlich viele wertvolle Reisetipps aus erster Hand. Das **L e i n w a n d e r l e b n i s** „Bezauberndes Schweden“ wird am

**Freitag, dem 14.11.08
um 19.30 Uhr im
Städtischen
Kulturhaus**

präsentiert.



„Expedition in die DDR“

DDR – 40 Jahre, die die deutsche Geschichte geprägt haben und noch heute oft thematisiert sowie heiß diskutiert werden. Für diejenigen, die wie ich erst nach dem Mauerfall geboren wurden, ist es schwer das Leben und die Gefühle der Menschen in der DDR nachvollziehen zu können. Dementsprechend war ich begeistert, als mir und meinen Klassenkameraden der 11/4 des Heinrich-Heine-Gymnasiums die Möglichkeit geboten wurde, im Rahmen des Geschichtsunterrichtes die Ausstellung „Damals in der DDR – 20 Geschichten aus 40 Jahren“ im Industrie- und Filmmuseum Wolfen zu besuchen. In Begleitung unserer Geschichtslehrerin Frau Kirchhof und unserer Tutorin Frau Pollnow machten wir eine kostenfreie „Zeit-Reise“ in die DDR. Nach der Einführung durch die Mitarbeiterin des IFM Frau Mähl und die Aushändigung



von Arbeitsanregungen setzten wir uns mit den informationsreichen Biografien der 20 Zeitzeugen und dem umfangreichen Material auseinander. Besonders beeindruckend fand ich Fotografien und Berichterstattungen der Stasi, die ich bis zu diesem Zeitpunkt noch nie zu Gesicht

bekommen und von denen ich auch keine Vorstellung hatte.

Nach ca. einer Stunde voller Erstaunen und teilweise Ungläubigkeit bezüglich der Schilderung verschiedenster Erlebnisse aus der DDR-Zeit, hatten wir die Möglichkeit Genaueres von Herrn Korb, einem Zeitzeugen, der sich uns für Fragen zur Verfügung stellte, zu erfahren. Der Ausflug in das IFM hat sich für uns alle auf jeden Fall gelohnt und ich werde es mir nicht nehmen lassen, eine nochmalige „Expedition“ in die DDR zu unternehmen.

Die Ausstellung kann man noch bis zum 11. Januar 2009 von Dienstag bis Sonntag von 10.00 -16.00 Uhr besuchen und ist absolut empfehlenswert!

Lisa Michlik/Klasse 11/4,
Heinrich-Heine-Gymnasium,
Bitterfeld-Wolfen

Freie Zeit zu verschenken

Familiennahe Serviceleistungen als besonderes Geschenk

Seit Anfang Oktober bietet die Agentur MehrWert und deren Kooperationspartner einen Zeitgutschein für familiennahe Serviceleistungen. Ein solcher Zeitgutschein kann für den Einsatz von Ehrenamtlichen zur Unterstützung im familiären Alltag genutzt werden. „Man erwirbt einen Gutschein und kann freie Zeit verschenken“, beschreibt Herr Lummitsch, Projektleiter der Ehrenamtagentur, das Konzept. Beispielweise könne eine junge Mutter durch das ehrenamtliche Engagement einer Wellcomerin unterstützt werden. Freiwillige Seniorenbegleiter könnten berufstätige Kinder entlasten.

„Das hilft nicht nur den Familien, sondern auch den Arbeitgebern“, weiß Herr Lummitsch. Daher sei dieses Angebot insbesondere an Unternehmen gerichtet, die familienfreundlichkeit als personalpolitisches Instrument umsetzen. „Wenn Sie jetzt darüber nachdenken, was man in diesem Jahr zu Weihnachten schenken soll, dann stellt der Zeitgutschein eine echte Alternative zu Stollen und Wein dar“, wirbt der Sozialmanager. Natürlich können Unternehmen auch Zeit-Gutscheine erwerben, um Familien in der Nachbarschaft zu unterstützen oder besondere Ereignisse würdigen. Beispielweise als Geschenk für langjährige Mieter, die jemandem zum Besuch des Museums benötigen.

„Wir verfügen über viele Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen und ebenso viele Einsatzfelder, auch in familiären Bezügen“, berichtet Herr Lummitsch aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre. Die Finanzen seien nötig, um die fachliche Qualifikation der Ehrenamtlichen zu sichern, die Versicherung zu bezahlen oder die Fahrtkosten zu erstatten. „Die Freiwilligen schenken ihre Zeit und mit einem Gutschein kann dieses Engagement wertgeschätzt werden“, motiviert der Freiwilligenkoordinator zum Erwerb und hofft so auf viel geschenkte Zeit.

Agentur MehrWert

Seite 8

Zehn Jahre lebendige Integration

Am 25. September 2008 feierte der Jugendmigrationsdienst (JMD) Wolfen in Trägerschaft des Diakonievereins e. V. Bitterfeld-Wolfen-Gräfenhainichen sein zehnjähriges Bestehen. Zu Beginn der Arbeit mit Migranten stand der Einrichtung, die bis zum Jahr 2003 noch Jugendgemeinschaftswerk hieß, nur ein Büro im Lützowweg 1 im OT Wolfen zur Verfügung. Ebenfalls war durch die vorgegebene Richtlinie des BMFSFJ (Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend), die die Stelle finanzierte, nur die Arbeit mit Spätaussiedlern angedacht. Inzwischen steht die Beratung und Begleitung des JMD allen Migrantenjugendlichen zur Verfügung.

„Zudem war es von Beginn an selbstverständlich, mit anderen Einrichtungen zu kooperieren. So arbeitete der JMD von Beginn an mit dem Kinderkeller im OT Wolfen und dem Jugendclub '84 eng zusammen“, sagt Frau Spott, die von Beginn an die Einrichtung leitet. „Auch die Arbeit mit einheimischen Jugendlichen war von Anfang an ein Thema“ teilt die Diplom-Sozialpädagogin weiter mit, „denn nur so kann Integration erlebbar werden“.

Gut ist auch, dass die Einrichtung seit 1999 in die Jugendpauschalförderung des Landkreises aufgenommen wurde, um ein offenes Angebot der Jugendarbeit mit dem Beratungsangebot koppeln zu können. „So können wir seit zehn Jahren ein jugendtypisches Beratungsangebot und zeitgleich Kontaktebenen von Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft bieten. Auch wenn die zehn Jahre Reibungspunkte mit sich brachten und die Arbeit nicht überall auf Wohlwollen trifft, können wir dennoch auf eine erfolgreiche Integrationsarbeit zurückblicken. Dies ist auch der guten Zusammenarbeit mit anderen Trägern der Jugend- und Integrationsarbeit zu verdanken. Denn nur durch ein Miteinander können wir den Einwanderern die Möglichkeit geben, sich schnell zu orientieren“, sagt Frau Spott.

Jugendmigrationsdienst

620-Jahresfeier im OT Thalheim und 5-Jahresfeier des Heimatvereins Thalheim e.V.

Am 11.09.2008 jährte sich zum 5. Mal der Gründungstag des Heimatvereins Thalheim e. V. Die urkundliche Erst-erwähnung Thalheims datiert aus dem Jahre 1388 und macht Thalheim in diesem Jahr damit 620 Jahre alt.

Diese beiden Jubiläen waren Anlass und Ausgangspunkt für drei Veranstaltungen, die dann in der 2. Septemberwoche im OT Thalheim durchgeführt wurden. Am Abend des 11.09.2008 fand die Jubiläumsfeier zur Gründung des Heimatvereins Thalheim e. V. in der Gaststätte "Zur Eiche" statt. Als Gäste konnten begrüßt werden: Die Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Frau Wust; der Leiter des Industrie- und Filmmuseums, Herr Holz; der Pfarrer der Kirchengemeinde Thalheim, Herr Gaus sowie Vertreter der Heimatvereine der OT Wolfen, Greppin und Holzweißig. Außerdem nahmen geladene Vertreter örtlicher Vereine an der Feier teil.

Nach einer kurzen Einführungsrede durch den Vorsitzenden des Heimatvereins Thalheim e. V., Herrn Schenk, in der in groben Zügen auch eine Zusammenfassung der in den vergangenen 5 Jahren geleisteten Arbeiten gegeben wurde, ergriff Frau Wust das Wort und überbrachte dem Heimatverein Thalheim e. V. die Grüße der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Anschließend hielt Herr Holz einen sehr interessanten Vortrag, in dem es schwerpunktmäßig um die Bedeutung der Begriffe Heimat, Tradition und Brauchtumpflege ging. Dabei wurde der zeitliche Bogen vom Mittelalter bis zur Gegenwart gespannt.

Den Abschluss der Gratulationen bildeten die Grußworte von Ortsbürgermeister, Herrn Kressin. Darin wurde hervorgehoben, dass der Heimatverein seit seiner Gründung viele positive Aktivitäten im Ort durchgeführt hat und sich der OT sehr gut nach außen darstellen würde. Nach den vielen Reden war das Büffet ein weiterer Höhepunkt des Abends. In gemütlicher Runde wurde dann noch lange zusammen-geessen. Teil zwei der Feierlichkeiten fand dann am Samstag, den 14.09.2008, ab 19 Uhr statt. Der Anlass hierfür war die feierliche Übergabe des neugestalteten Festplatzes zwischen der Turnhalle und der ehemaligen Grundschule Thalheim.

Die Stellvertretende der Oberbürgermeisterin, Frau Claudia Vogel, übergab mit einer kurzen Ansprache symbolisch den neugestalteten Platz an die Ortschaft.

Anschließend fand das angekündigte Open Air Konzert der Gruppe Acoustic statt. Wie nicht anders zu erwarten, waren trotz der kühlen Witterung zahlreiche Besucher erschienen. Die vorgetragenen Titel in der Spielweise der Gruppe Acoustic

kam bei den Gästen bestens an. Für das leibliche Wohl sorgten die einheimischen Gastronomen Krüger und Runschke.

Hier konnten alle Besucherwünsche in Richtung Versorgung erfüllt werden. Höhepunkt, man könnte fast sagen, der 3 tollen Tage, war dann die Veranstaltung zum 620-sten Jahrestag der Ersterwähnung des OT Thalheim, am Sonntag, den 14.09.2008.

Alle Aktivitäten wurden in erster Linie durch die Mitglieder des Heimatvereins Thalheim e. V., Dagmar und Klaus Baumann, erdacht, geplant und mit sehr viel persönlichem Engagement organisiert. An dieser Stelle beiden Vereinsmitgliedern dafür ein besonders großes Dankeschön. Die erste Veranstaltung an diesem Tag war ein gut besuchter Gottesdienst in der Kirche. Da an diesem Sonntag auch der Tag des offenen Denkmals war, konnte die Kirche ganztägig besichtigt werden.

Ab 10 Uhr begannen dann die geplanten Veranstaltungen im Bereich zwischen der Kirche, der ehemaligen Gas-/Trafostation und der Gaststätte "Zur Eiche".

Frau Claudia Vogel würdigte das Ortsjubiläum und versuchte sich dann am vorgesehenen Fassbieranstich. - Es blieb beim Versuch, denn auch der zur Hilfe gekommene Ortsbürgermeister, Herr Kressin, konnte trotz großer Anstrengungen und verschiedenster Schlagvarianten nicht dazu beitragen, das Fass zum Auslaufen zu bringen. Der Grund: es war eine falsche Zapfgarnitur bereitgestellt worden. Damit hatten beide die Lacher auf ihrer Seite und gleich zu Beginn der Veranstaltung viel zur Unterhaltung der Besucher beigetragen.

Anschließend wurden alle im Festprogramm für diesen Tag angekündigten Auftritte durchgeführt.

Es gab ständig mehrere Dinge, die parallel zu einander stattfanden:

- Auftritte auf der Bühne,
 - Vorstellung alter Handwerksberufe,
 - Basteln mit Kindern,
 - Aktivitäten für Kinder,
 - Aktivitäten für Erwachsene,
 - Ausstellung alte und neue Feuerwehrtechnik,
 - Darbietungen des Thalheimer Hundevereins.
- Alle Programme wurden von den Aktiven gut und mit viel Engagement absolviert und anschließend von den Besuchern mit viel Applaus bedacht.

An dieser Stelle geht ein besonderer Dank an das Mitglied des Heimatvereins, Herrn Fred Wieland, der sich sehr engagiert,



Auch Thalheims Knirpse machten bei der 620-Jahrfeier eine gute Figur.

um die Thalheimer Historie kümmert und für die Ausstellungen die Verantwortung übernimmt. Unter seiner Federführung entstand auch die Ausstellung „Thalheim und seine Geschichte“, die ein Besuchermagnet war.

Ab 16.00 Uhr fand dann in der Kirche ein gut besuchtes Orgelkonzert statt. Gegen 19 Uhr ging die 620-Jahr-Feier dann zu Ende.

Wenn man ein Resümee ziehen will, kommt man dazu, dass alle drei Veranstaltungen große Erfolge waren.

Nicht einmal das nasskalte Wetter am Sonntagnachmittag konnte der guten Stimmung Abbruch tun. Für die gastronomische Versorgung war an diesem Tage die Gaststätte „Zur Eiche“ zuständig. Vielen Dank für die Mitarbeit bei der Vorbereitung, der Durchführung von Aktivitäten und Auf- und Abbauarbeiten.

Ein Dankeschön geht an die hilfreichen Mitglieder der Vereine, speziell der Feuerwehr, des Hundevereins und des Heimatvereins, an die helfenden Anwohner des Ernst-Thälmann-Platzes sowie an die Stadtverwaltung Bitterfeld-Wolfen.

Zum Schluss noch ein Wort zu den Sponsoren. Ohne ihr Entgegenkommen und ihre finanziellen und sonstigen Unterstützungen wäre eine solche Feier nicht zu machen gewesen. Dafür gebührt ihnen unser uneingeschränkter Dank.

Aufruf

Zum diesjährigen 6. Thalheimer Weihnachtstreff wird in der Gas-/Trafostation eine Bilderausstellung zu sehen sein. Das Thema lautet: „Bilder aus dem Vereinsleben in Thalheim“.

Alle gegenwärtig und ehemals im OT Thalheim aktiven Vereinsmitglieder werden gebeten, geeignete Bilder aus ihrem Fundus herauszusuchen und nach Erscheinen eines erneuten, dann allerdings konkreteren Zeitungsaufrufes dem Heimatverein leihweise zur Verfügung zu stellen.

U. Arndt

**Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung
und Forsten Anhalt**
Postfach 16 22
06814 Dessau-Roßlau

Dessau-Roßlau, den 16.09.2008
Tel.: 0340/2303-243
0340/2303-260

Flurbereinigungsverfahren „Ortsumgehung Zörbig“ Landkreis Anhalt-Bitterfeld Verf.-Nr.: 611/1-01-BTF 105

Öffentliche Bekanntmachung

LADUNG

Zur Anhörung gemäß § 59 Abs. 2 sowie § 60 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) Auslegung

Der Flurbereinigungsplan liegt zur Einsichtnahme für die nachstehend aufgeführten Inhaber von Rechten an zum Flurbereinigungsverfahren gehörenden Grundstücken im

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt
Kavaliertstraße 31 (zu erreichen über Eingang Hobuschgasse)
06844 Dessau-Roßlau, Zimmer 1.09

27. Oktober bis zum 10. November 2008 während der Dienststunden sowie am **06. November 2008** von 9.00 bis 15.30 Uhr im
Ratssaal der Stadtverwaltung Zörbig
Markt 12
06780 Zörbig

aus.

1. Firma G. Büchlein in Dessau-Roßlau (10.000 DM der Deutschen Notenbank Darlehen unter Bezugnahme auf die Eintragungsbewilligung vom 23. Februar 1951 brieflos eingetragen.) Lastend auf Grundbuch 118 von Zörbig, Flur 8 Flurstück 1/23.
2. Witwe Anna Kohl, geborene Berger in Zörbig (ein lebenslangliches Niesbrauchrechtl. Lastend auf Grundbuch 1513 von Zörbig, Flur 5 Flurstück 7/6.
3. Emma Meißner, geborene Plümeke in Löberitz (5.370 Goldmark, im Range vor der Hypothek No. 11 wieder eingetragen am 09. April 1926). Lastend auf Grundbuch 165 von Löberitz, Flur 2 Flurstück 71.
4. Rentner Karl Uhde in Zörbig (2.500 DM der Deutschen Notenbank Darlehen) Lastend auf Grundbuch 1253 von Zörbig, Flur 5 Flurstück 11/6.
5. Rentiersehefrau Albertine Schulze, geborene Voigt in Zörbig (600 Feingoldmark Darlehen, mit Bezug auf die Bewilligung vom 7. eingetragen am 14. September 1927) Lastend auf Grundbuch 1542 von Zörbig, Flur 5 Flurstück 7/4.
6. Hedwig Stoye in Löberitz (12.000 Goldmark, eingetragen a, 22. April 1932) Lastend auf Grundbuch 165 von Löberitz, Flur 2 Flurstück 71.
7. Kaufmann Max Hennig in Könnern (500 Reichsmark, eingetragen am 09. Februar 1938. Lastend auf Grundbuch 165 von Löberitz, Flur 2 Flurstück 71.

Erläuterung

Ein Beauftragter des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt wird den Flurbereinigungsplan auf Wunsch an Ort und Stelle erläutern.

Anhörungstermin

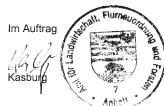
Termin zur Anhörung der Beteiligten und zur Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes gemäß § 59 Abs. 2 des FlurbG, i. d. F. vom 16. März 1976 (BGBl. 1 S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 22 des Gesetzes vom 20. Dezember 2007 (BGBl. 1 S. 3150), wird bestimmt auf

Dienstag, 11. November 2008

in der Zeit von 8.00 -12.00 Uhr und 12.30 -15.30 Uhr

im Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt, Kavaliertstraße 31 (zu erreichen über Eingang Hobuschgasse) 06844 Dessau-Roßlau, Zimmer 1.09. Zu diesem Termin wird hiermit geladen.

Gegen den Inhalt des Flurbereinigungsplanes kann nur im Anhörungstermin Widerspruch zur Vermeidung des Ausschlusses vorgebracht werden. Es wird empfohlen, die Widerspruchspunkte bereits vorher in einem Schreiben aufzuführen und dieses zum Anhörungstermin am **11. November 2008** als Anlage zum Protokoll abzugeben. Falls kein Widerspruch erhoben wird, ist ein Erscheinen beim Anhörungstermin nicht erforderlich.



DS

1. Automobil - Messe in Bitterfeld-Wolfen

Vom 18. – 20.09.2008 fand auf dem Gelände des real- Einkaufsmarktes im Ortsteil Bitterfeld die 1. Automobil- Messe in der Stadt Bitterfeld-Wolfen statt.

Organisiert wurde die Automesse von der Kfz- Innung Bitterfeld mit Unterstützung der Kreishandwerkerschaft Anhalt-Bitterfeld. Schwerpunkt der Ausstellung war die Präsentation des regionalen Kfz- Handwerks mit ihren Partnern. Die Besucher erwartete 22 Aussteller mit fast 100 Modellen diverser Kfz- Marken. Die Gäste erhielten aber auch viele Informationen rund um das Auto. So waren neben den Autohäusern auch Lackier- und Karosseriebaufirmen sowie Sachverständigenbüros vor Ort. Auf Grund der vielen Besucher, welche das Angebot auf der Automesse interessiert angenommen haben, war aus Sicht der Organisatoren die 1. Automobil- Messe ein großer Erfolg. Nun bleibt zu hoffen, dass es auch im nächsten Jahr eine Neuauflage dieser Veranstaltung geben wird.

SB Wirtschaft/Beteiligung



Bayer-Stiftung unterstützt Spielplatzerweiterung

Die „Bayer Cares Foundation“, die neue Bayer-Stiftung für das soziale Engagement, unterstützt die Spielplatzerweiterung der Katholischen Kindertagesstätte St. Josef in Bitterfeld mit 5.000 Euro. Dies ist eins von 21 gemeinnützigen Projekten in der Nachbarschaft der Bayer-Standorte, das im Rahmen eines neuen Ehrenamtsprogramms von der „Bayer Cares Foundation“ mit insgesamt rund 90.000 Euro bezuschusst wird. Dadurch leistet die Stiftung einen aktiven Beitrag zur Stärkung des Ehrenamts – das auch in der aktuellen bundesweiten „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ im Mittelpunkt stand. „Damit honorieren und fördern wir das freiwillige soziale Engagement von Menschen – insbesondere auch von Bayer-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern –, die in besonderer Weise Verantwortung für ihre Mitmenschen übernehmen“, sagt Thimo V. Schmitt-Lord, Vorstand der Stiftung.

Dr. Alexander Karwort, Mitarbeiter bei der Bayer Bitterfeld GmbH, initiierte das von der Bayer-Stiftung geförderte Kindergartenprojekt. In seiner Freizeit erweitert er mit anderen Ehrenamtlern den Spielplatz in Bitterfeld um einen Dschungelpfad. „Wir errichten eine Hangelstrecke, einen Balancierbalken an Ketten, einen Dickicht und einen Ständerwald. In diesem Parcours können die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben“, erläutert Karwort. „Eine solche körperliche Betätigung im Kindergarten fördert auch das soziale Verhalten in der Gruppe.“

Die Bayer AG hat die „Bayer Cares Foundation“ im Jahr 2007 ins Leben gerufen – als zweite Stiftungsneugründung neben der „Bayer Science & Education Foundation“, der neuen Bayer-Stiftung für Bildung und Wissenschaft.

Die „Bayer Cares Foundation“ will über die Förderung des ehrenamtlichen Engagements

zur Verbesserung der Lebensbedingungen im Umfeld der Bayer-Standorte beitragen.

Die Stiftung unterstützt ein Ehrenamtsprojekt mit bis zu 5.000 Euro unter der Voraussetzung, dass sich der Antragsteller – ob Bayer-Mitarbeiter, Bayer-Pensionär oder ein Bürger – persönlich für die Maßnahme im Einzugsgebiet eines Unternehmensstandortes engagiert und einen konkreten Projekt- und Kostenplan vorlegen kann. Die Fördermittel sollen unmittelbar den Menschen zugute kommen. Über die Vergabe der Gelder entscheidet ein mehrmals im Jahr tagender unabhängiger Stiftungsrat. Anträge auf Projektförderung können ganzjährig gestellt werden.

Die Bayer-Stiftung hilft zudem schnell und unbürokratisch mit Spenden weltweit Menschen, die z.B. durch Naturkatastrophen in akute Not geraten sind.

Bayer AG

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT BITTERFELD-WOLFEN

Aktuelle Baumaßnahmen mit teilweiser halbseitiger bzw. gesamter Straßensperrung

Ort der Sperrung	gesperrte Straße	Zeitraum von	Zeitraum bis	Sperrungsgrund
Bitterfeld-Wolfen		06.03.2008	01.11.2008	Markierungsarbeiten, Arbeiten an Verkehrszeichen
Bitterfeld-Wolfen/OT Wolfen		08.05.2008	31.12.2009	Um- Ausbau 041 als Verwaltungssitz
Bitterfeld-Wolfen		26.05.2008	30.10.2008	Fahrbahnmarkierungsarbeiten
Bitterfeld-Wolfen/OT Wolfen	Dessauer Allee	23.06.2008	10.12.2008	Neubau Marktplatz
Bitterfeld-Wolfen		24.06.2008	30.11.2008	Arbeiten im Grünflächenbereich
Brehna	Hallesche Straße	15.07.2008	28.11.2008	Reparatur Gehweg und Straßenentwässerung
Bitterfeld-Wolfen/OT Holzweißig	Petersrodaer Straße	25.08.2008	25.11.2008	Abriss und Neubau Gebäude inkl. Lagerung Material, Container und Aufstellung
Brehna	Neue Straße	25.08.2008	30.05.2009	Grundhafter Straßenausbau
Bitterfeld-Wolfen/OT Wolfen	Robert-Koch-Straße	22.09.2008	25.10.2008	Verlegung Elt-Kabel
Bitterfeld-Wolfen/OT Wolfen	Thälmannstraße	22.09.2008	25.10.2008	Verlegung Elt-Kabel
Bitterfeld-Wolfen/OT Greppin	Lindenplatz	17.09.2008	26.10.2008	Neugestaltung aller Gehwege
Bitterfeld-Wolfen/OT Wolfen	Friedrich-Engels-Straße	25.09.2008	14.11.2008	Reparatur Gehweg
Bitterfeld-Wolfen/OT Wolfen	Rosa-Luxemburg-Straße	25.09.2008	14.11.2008	Reparatur Gehweg in Teilstücken
Bitterfeld-Wolfen/OT Wolfen	Geschwister-Scholl-Straße	25.09.2008	14.11.2008	Reparatur Gehweg

*Wir gratulieren den
Fubilaren des Monats
Oktober herzlich:*

Bitterfeld-Wolfen

Frau Maria Kucaba	zum 98.,
Herrn Walter Uschmann	zum 98.,
Frau Hermine Ressel	zum 96.,
Frau Hedwig Krabbes	zum 95.,
Frau Friederike Bräunig	zum 95.,
Frau Marianne Juhnke	zum 95.,
Frau Martha Soltysiak	zum 94.,
Frau Elisabeth Denkewitz	zum 93.,
Frau Irmgard Thärichen	zum 92.,
Frau Eugenia Herliz	zum 91.,
Frau Margarete Sägling	zum 91.,
Frau Ilse Ehlicke	zum 91.,
Frau Ida Reiche	zum 91.,
Frau Martha Piele	zum 91.,
Frau Anna Schulz	zum 91.,
Frau Liesbeth Ochmanek	zum 90.,
Frau Elisabeth Kühne	zum 90.,
Frau Gertrud Funke	zum 90.,
Herrn Günter Marschner	zum 90.,
Frau Edith König	zum 89.,
Frau Margarete Dönitz	zum 89.,
Frau Franziska Werner	zum 89.,
Frau Barbara Joachim	zum 89.,
Frau Ursula Winter	zum 89.,
Frau Ruth Dietrich	zum 89.,
Frau Elli Großmann	zum 89.,
Frau Henny Semper	zum 89.,
Herrn Erich Rube	zum 89.,
Frau Elisabeth Lepie	zum 89.,
Frau Elsbeth Schneider	zum 89.,
Frau Elli Fritzsche	zum 88.,
Frau Hildegard Heene	zum 88.,
Herrn Wolfrid Lindner	zum 88.,
Frau Hildegard Hoffmann	zum 88.,
Frau Ingeborg Grahlow	zum 88.,
Frau Ruth Weinreich	zum 88.,
Frau Herta Henze	zum 88.,
Frau Ingeborg Müller	zum 88.,
Frau Walli Wottke	zum 88.,
Frau Anni Naumann	zum 88.,

Frau Ida Mahrenholz	zum 88.,
Frau Elli Richter	zum 88.,
Frau Maria Brose	zum 87.,
Herrn Gerhard Regler	zum 87.,
Frau Ilse Tichy	zum 87.,
Frau Herta Walzel	zum 87.,
Frau Hilma Nelle	zum 87.,
Frau Maria Bartels	zum 87.,
Frau Erika Raab	zum 87.,
Frau Frau Marta Mirek	zum 87.,
Frau Gertrud Täuscher	zum 87.,
Frau Irmgard Herrmann	zum 87.,
Frau Irmtraut Siegmund	zum 87.,
Frau Hedwig Wollank	zum 87.,
Frau Ilse Merker	zum 87.,
Frau Dorothea Mock	zum 87.,
Frau Helene Chowanietz	zum 87.,
Frau Ruth Kersten	zum 87.,
Frau Martha Stockhausen	zum 87.,
Herrn Ewald Opitz	zum 87.,
Herrn Zeslaus Jarczewski	zum 87.,
Frau Berta Mosert	zum 87.,
Herrn Max Lindel	zum 87.,
Herrn Heinz Winter	zum 86.,
Frau Ursula Zahrt	zum 86.,
Herrn Reinhold Liesigk	zum 86.,
Frau Aloisia Scharnagl	zum 86.,
Herrn Hilmar Schmidt	zum 86.,
Frau Ilse Freitag	zum 86.,
Frau Traute Chmara	zum 86.,
Frau Elsa Bock	zum 86.,
Frau Ingeborg Proft	zum 86.,
Frau Margit Plünsch	zum 86.,
Frau Margarete Otto	zum 86.,
Herrn Gerd Siejok	zum 86.,
Herrn Dr. Max-Jochen Krahnstöver	zum 86.,
Frau Ilse Siegel	zum 86.,
Frau Erna Damster	zum 86.,
Herrn Walter Engmann	zum 86.,
Herrn Heinz Freitag	zum 86.,
Herrn Gerhard Chojecki	zum 86.,
Frau Elfriede Jäckel	zum 86.,
Frau Anna Köckeritz	zum 86.,
Herrn Martin Guschke	zum 86.,
Frau Margarete Golinski	zum 86.,
Herrn Heinz Seidel	zum 86.,

Frau Gertrud Jung	zum 86.,
Frau Martha Wenzel	zum 85.,
Frau Martha Herrmann	zum 85.,
Frau Katharina Quilitzsch	zum 85.,
Herrn Hans Starke	zum 85.,
Herrn Max Fuss	zum 85.,
Frau Mathilde Habermann	zum 85.,
Frau Anneliese Rojahn	zum 85.,
Frau Gertrud Daßler	zum 85.,
Frau Hildegard Fuß	zum 85.,
Frau Anna Höger	zum 85.,
Frau Irena Krämer	zum 85.,
Frau Klara Stelmaczyk	zum 85.,
Frau Hildegard Schneider	zum 85.

Brehna

Frau Maria Zeigner	zum 86.,
Frau Hilda Setzepfand	zum 86.,
Frau Ilse Ecke	zum 86.,
Frau Elli Hütter	zum 86.,
Herrn Ernst Paschold	zum 85.

Friedersdorf

Herrn Otto Eckert	zum 90.,
Frau Anna Elie	zum 85.

Glebitzsch

Herrn Franz Lehmann	zum 98.,
Frau Hildegard Winter	zum 89.

Petersroda

Herrn Johannes Mutz	zum 97.
---------------------	---------

Roitzsch

Frau Erna Scheller	zum 90.,
Frau Irmgard Bleck	zum 88.,
Herrn Walter Quade	zum 88.,
Frau Charlotte Kreßner	zum 87.,
Frau Anni Renger	zum 85.

Überraschungsgäste aus der Kita „Farbklecks“

Regelmäßig feiern unsere Senioren gemeinsam ihren Geburtstag in unserer Begegnungsstätte in der Raguhner Schleife 9 im OT Wolfen. Diesmal hatten sich die Senioren Überraschungsgäste eingeladen. Zehn kleine Knirpse kamen, um zu gratulieren. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen Frau Seifert und Frau Nitsche aus der Kindereinrichtung „Farbklecks“ sangen sie für die Senioren „Weil du heut Geburtstag hast...“

Es war für alle ein gelungenes Fest. Die Senioren waren von den Kleinen hell begeistert.

Zuerst gingen die Kinder schüchtern auf die Senioren zu, aber bei Obst und Torte sowie einem kleinen Plüschtier für alle Kinder, war die Hemmschwelle schnell überwunden. Der Kontakt zu der Kindereinrichtung „Farbklecks“ entstand durch das Projekt „Marktplatz“.

Am 11.11.2008 ist ein Faschingsprogramm von den Kindern für die Senioren geplant, sowie im nächsten Jahr ein Besuch der Senioren in der Kita „Farbklecks“.

B. Enke

Sensationeller Saisonauftakt

Die anstrengende Saisonvorbereitung der Handballmädels hat sich gelohnt. Viel Spielpraxis wurde bereits durch zahlreiche Freundschaftsspiele in den ersten sechs Monaten des Jahres gesammelt. Nun hieß es trainieren, trainieren, trainieren, denn der erste Saisonstart für die sehr bunt gemischte Mannschaft, mit B-, C- und D-Jugend Spielerinnen, rückte immer näher. Zur Vorbereitung nutzten wir besonders die Turniere der Vereinsnachbarn.

So fuhren wir am 31.05.2008 zum 16. Sommerfest der SG Kühnau. Erstmals nahmen die Mädels des TSV Blau-Weiß Brehna an einem Rasenturnier teil. Trotz Unterbesetzung und brütender Hitze gelang es uns, einen Platz auf dem Treppchen zu ergattern. Über die erste gewonnene Medaille freuten sich alle und auch, wenn es nur Bronze war, fühlten wir uns an diesem Tag als Sieger. Beim traditionellen Zelten nach dem Turnier auf dem Sportgelände in Kleinkühnau waren auch wir als Mannschaft von der Partie. Trotz aller Anstrengung am Vormittag des Turniertages waren die Mädels nicht zu kaputt zu spielen, sodass wir am Abend noch ein Mixturnier ausgetragen haben und so Bekanntschaft mit der männlichen C-Jugend des BSV 1928 Klostermannsfeld machen konnten.

Doch Brehna sollte auch Austragungsort eines Handballturniers sein und so empfingen wir am 14.06.2008 im Kultur- und Sportzentrum die Mannschaften aus Raguhn, Köthen und Delitzsch. Am Ende des Turniertages konnten wir einen verdienten 4. Platz verbuchen vor der Mannschaft der HG 85 Köthen.

Eine Woche später, am 22.06.2008, ging es bei extremer Sommerhitze zur diesjährigen Sportwoche nach Raguhn. Aufgrund der Unterbesetzung an Spielerinnen mussten wir uns leider unseren Gegnern geschlagen geben und erreichten den 5. Platz. Jedoch wurde auch eine Siegerehrung auf Landkreisebene durchgeführt, wodurch wir doch noch mit einem kleinem Lächeln im Gesicht und neuer Bronzemedaille um den Hals den Allwetterplatz in Raguhn verliehen.

Die Teilnahme an den Turnieren hat die Mannschaft noch näher zusammen gebracht. Es konnten auch spielerische Erfolge und neue Kenntnisse erzielt werden. Doch die Turniere sollten nicht das Ende der Saisonvorbereitung sein, schließlich gab es noch viel zu tun.

Am 12.07.2008 fand ein Trainingstag für die Mannschaft in der Turnhalle in Brehna statt. Hierbei gab es verschiedene Schwerpunkte: Ausdauer, Kraft, Koordination mit und ohne

Ball, Wurfvarianten, Abweherschulung, Täuschungen, Torhütertraining, Zusammenspiel verschiedener Positionen sowie die Vermittlung der Grundtechniken des Spieles durch Taktikschulung. Aufgelockert wurde das Training durch zahlreiche Wettbewerbe und Spiele. Nach 8 Stunden harten Trainings ließen die Kräfte bei den Spielerinnen allmählich nach. Auch wenn der Weg nach Hause völlig müde angetreten wurde, nahmen sicherlich alle viele neue Erfahrungen und Kenntnisse mit nach Hause.

An dieser Stelle möchte ich ein großes Lob an die Mädels aussprechen, die voller Elan, Motivation, Ausdauer und Kraft den Trainingstag absolvierten.

Nun konnte die erste Handballsaison für die Mädchen des TSV Blau-Weiß Brehna als neue C-Jugend gut vorbereitet beginnen.

Der Saisonbeginn sollte für uns mit einem Auswärtsspiel beginnen und so machten wir uns am 13.09.2008 auf den Weg nach Zerbst. Die Mädels wussten, diese Saisonspiele sind bedeutender als alle vorangegangenen Freundschaftsspiele und Turniere, denn hier kann man Punkte gewinnen. Ein wenig nervös, so auch die Trainer, die ebenfalls ihr Debüt feierten, betrat man, entschlossen, alles zu geben, das Parkett. Bereits die ersten Spielminuten zeigten an, dass sollte ein spannendes Spiel werden. Doch bis kurz vor der Halbzeit liefen wir den Zerbstern noch hinterher. 4 Tore in Folge brachten uns dann erstmal in Führung (7:8). Als der Halbzeitpfeiff ertönte, fanden wir uns mit einem Stand von 8:8 in der Kabine ein.

Nach Beginn der 2. Halbzeit wurde es uns allerdings nicht ganz so einfach gemacht, denn die Mannschaft des HSV 2000 Zerbst wollte ebenfalls Punkte gewinnen. Die Brehnaer Deckung stand während des gesamten Spieles und entwickelte sich immer stärker besonders in der Endphase, zur schwer überwindbaren Mauer für die Gegner. Müdigkeit konnte man den Mädels nicht anmerken und so kämpften sie um jeden Ball und jede Sekunde. Dieser aufgebrachte Kampfgeist machte sich bezahlbar, denn als die Schiedsrichter das Spiel abpfeiften, stand ein 14:16 für Brehna auf der Anzeigetafel. Die Mädels, Trainer und auch unsere mitgereisten Zuschauer waren aus dem Häuschen und realisierten erst nach etlichen Minuten den erzielten Auswärtssieg. Alle stiegen mit einem Lächeln im Gesicht in die Autos, um die Heimkehr anzutreten und die ersten zwei Punkte mit nach Hause zu bringen.

Besser konnte die Saison nicht beginnen. Und so traten wir die nächste Reise am 20.09.2008 zum SV Blau-Rot Coswig an. Das Spiel verlief nach unseren Vorstellungen, denn die Coswiger waren nicht als besonders starker Gegner einzuschätzen. Die Mädels agierten mit weniger Elan und Dynamik. Fehlpässe, Unachtsamkeit in der Deckung und etliche Torfehlwürfe häuften sich vor allem zum Spielende hin. Die Mädels schöpften ihr vorhandenes Potential nicht vollkommen aus, sodass wir einen Pflichtsieg von 7:22 errangen und mit weiteren 2 Punkten in Brehna empfangen wurden.

Eine weitaus schwierigere Hürde wartete am 27.09.2008 auf uns. Denn da ging es darum, die Mannschaft der HSG Wolfen 2000 im Kultur- und Sportzentrum in Brehna zu begrüßen. Dies war nicht der Tag der Brehnaer C-Jugend und auch jegliche Motivation in der Kabine änderte nichts am Auftreten der Mannschaft. Die Mädels waren wir ausgewechselt und zeigten leider eine vollkommene andere Seite. Unser Team bot ein sehr trauriges Spiel und den Zuschauern wurden eher monoton verlaufende 50 Spielminuten dargeboten.

Die Überlegenheit der Wolfener war nicht zu übersehen, auch hier legten wir uns selbst Steine in den Weg, Fehlpässe, Müdigkeit, zu wenig Torwürfe, all das störte unseren Spielfluss enorm und so waren Konterläufe der Gegner nicht zu vermeiden. Auch die Kraft und Ausdauer ließen stark nach, jedoch war kein Auswechseln möglich, da es einfach an Spielerinnen mangelte. Am Ende ließen wir die Wolfener verdient mit 3:47 abreisen.

Zusammenfassend kann aber gesagt werden, dass die Mädels der C-Jugend des TSV Blau-Weiß Brehna einen sensationellen Saisonauftakt dargelegt haben, was zeigt, dass die harte und anstrengende Saisonvorbereitung Früchte gebracht hat. Wir hoffen auf weitere Erfolge. Die spielfreie Zeit werden wir nun dafür nutzen, uns einen Schritt weiterzuentwickeln, sodass auch bei den nächsten Saisonspielen weitere Punkte auf unserem Konto verbucht werden können.

Vielen Dank an alle Eltern, die uns unterstützen, bei jedem Spiel mitfiebern und kräftig für uns die Daumen drücken. Ein ganz besonderer Dank richten wir an unseren Verein, TSV Blau-Weiß Brehna, welcher uns pünktlich zum Saisonbeginn mit sehr schönen Trainingsanzügen ausstattete, worüber wir uns sehr gefreut haben.

J. Hohmann, Trainerin

GEMEINDE BOBBAU

Bürgermeistersprechstunde entfällt

Am Donnerstag, dem 30.10.2008 entfällt die Bürgermeistersprechstunde in der Zeit von 16.00 - 18.00 Uhr, im Bürgerbüro am Wasserturm, Siebenhausener Str. 9.

GEMEINDE FRIEDERSDORF

Öffentliche Bekanntmachung

des endgültigen Wahlergebnisses der Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters in der Gemeinde Friedersdorf am 28. September 2008

Gemäß § 69 Abs. 6 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) wird hiermit das vom Gemeindevwahlausschuss in seiner Sitzung am 30.09.2008 festgestellte endgültige Ergebnis der Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters wie folgt bekannt gemacht:

Wahlberechtigte insgesamt:	1.557
Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk:	1.493
Wahlberechtigte mit Sperrvermerk:	64
Wähler insgesamt:	808
Ungültige Stimmen:	88
Gültige Stimmen:	720

Wahlbeteiligung: 51,89 %

Stimmverteilung und Ergebnisse der Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters

	Stimmen	Anteil
Herr Karsten Döring	720	100,00 %

Der Gemeindevwahlausschuss hat aufgrund des vorgenannten Ergebnisses festgestellt, dass bei der Wahl zum ehrenamtlichen Bürgermeister am 28.09.2008 ein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat.

Aufgrund dieses Ergebnisses ist somit

Herr Karsten Döring zum ehrenamtlichen Bürgermeister gewählt.

Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl kann gemäß § 50 Abs. 2 KWG LSA jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes bei dem für die Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen zuständigen Wahlleiter binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift einlegen.

Die öffentliche Bekanntmachung des Ergebnisses der ehrenamtlichen Bürgermeisterwahl vom 28.09.2008 ergeht auf der Grundlage des § 42 (KWG LSA) in Verbindung mit § 69 Abs. 6 (KWO LSA).

Bitterfeld-Wolfen, den 07.10.2008



Teichmann, Wahlleiter

Öffentliche Bekanntmachung

über das endgültige Abstimmungsergebnis der Bürgeranhörung in der Gemeinde Friedersdorf am 28. September 2008

“Soll die Gemeinde Friedersdorf in die Stadt Bitterfeld-Wolfen eingegliedert werden?”

Gemäß § 69 Abs. 6 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) in seiner neusten Fassung wird hiermit das vom Wahlausschuss in seiner Sitzung am 30.09.2008 festgestellte endgültige Ergebnis der Bürgeranhörung wie folgt bekannt gemacht:

Wahlberechtigte insgesamt:	1.557
Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk:	1.493
Wahlberechtigte mit Sperrvermerk:	64
Wähler insgesamt:	808
Ungültige Stimmen:	3
Gültige Stimmen:	805
Wahlbeteiligung:	51,89 %

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

“JA”	236	29,32 %
“NEIN”	569	70,68 %

Die Mehrheit der gültigen Stimmen lautet somit auf

“NEIN”

Der Wahlausschuss hat aufgrund des vorgenannten Ergebnisses festgestellt, dass bei der Bürgeranhörung am 28.09.2008 die zur Abstimmung gestellte Frage von der Mehrheit der gültigen Stimmen mit Nein beantwortet wurde.

Bitterfeld-Wolfen, den 07.10.2008



Teichmann, Wahlleiter

Bekanntmachung

A. Landesverwaltungsamt

1. Verordnungen

Verordnung des Landesverwaltungsamtes zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes und Darstellung der überschwemmungsgefährdeten Gebiete an der Mulde (Fluss-km 64+320 bis km 0+000) im Land Sachsen-Anhalt 253

2. Rundverfügungen

3. Amtliche Bekanntmachungen, Genehmigungen

Öffentliche Bekanntmachung des Referates Planfeststellungsverfahren gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) zum Vorhaben Neubau eines Radweges im Zuge der B 107 zwischen der Landesgrenze Brandenburg und Paplitz“, **Landkreis Jerichower Land** 253

Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung gemäß § 3 a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) bezogen auf die Wesentliche Änderung einer Anlage zum Halten oder zur Aufzucht von Rindern mit 600 oder mehr Rinderplätzen sowie einer Anlage zur Lagerung von Gülle mit einem Fassungsvermögen von 6.500 m³ oder mehr am Standort Lindtorf, Flur 3, Flurstücke 57, 59, 62 durch die Firma Milchproduktion Lindtorf e. G., **Eichstedter Weg 1, 39569 Lindtorf, Landkreis Stendal** 254

Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach UVPG im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Firma FP-Pigments GmbH in 06237 Leuna auf Erteilung einer Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur Herstellung von Pigmenten in **06237 Leuna, Saalekreis** 254

Öffentliche Bekanntmachung des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur

Einzelfallprüfung nach UVPG im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Firma Dow Olefinverbund GmbH in 06258 Schkopau auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung der Anlage zur Herstellung von Styrol-Butadien-Kautschuk im Emulsionsverfahren in **06258 Schkopau, Saalekreis** 255

Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach UVPG im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Firma LCP LEUNA CARBOXYLATION PLANT GmbH in 06237 Leuna auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung der in **06237 Leuna, Saalekreis** 255

Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach UVPG im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Firma TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH in 06237 Spergau auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung der Atmosphärischen Rohöl- und Vakuumdestillation innerhalb der Raffinerie in **06237 Spergau, Saalekreis** 255

Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach UVPG im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Firma TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH in 06237 Spergau auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung des Tanklagers BE 13 A innerhalb der Raffinerie in **06237 Spergau, Saalekreis** 256

A. Landesverwaltungsamt

Verordnung des Landesverwaltungsamtes zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes und Darstellung der überschwemmungsgefährdeten Gebiete an der Mulde (Fluss-km 64+320 bis km 0+000) im Land Sachsen-Anhalt

Auf Grund der §§ 96 und 98 a Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.04.2006 (GVBl. LSA S. 248), zuletzt geändert am 07.11.2007 (GVBl. LSA S. 353) wird verordnet:

§1 Zweck

Die Festsetzung des Überschwemmungsgebietes dient der Regelung des Hochwasserabflusses der Gebiete, welche bei Hochwasser durch die Mulde überschwemmt werden. Insbesondere dient die Festsetzung damit der Abwehr von Hochwasserschäden, dem schadlosen Abfluss des Hochwassers, der für den Hochwasserschutz erforderlichen Wasserrückhaltung sowie der Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Überschwemmungsgebiete als solche. Dabei wird für das Überschwemmungsgebiet ein Hochwasserereignis mit einer Wiederkehrwahrscheinlichkeit von 100 Jahren (HQ₁₀₀) unter Berücksichtigung der bestehenden Hauptdeiche zugrunde gelegt.

§2 Überschwemmungsgebiet

(1) Für die Mulde in der Stadt Dessau-Roßlau, im Landkreis Anhalt-Bitterfeld und im Landkreis Wittenberg wird ein Überschwemmungsgebiet in den unter Abs.2 und Abs. 3 näher bezeichneten Grenzen festgesetzt.

(2) Das Überschwemmungsgebiet der Mulde von der Landesgrenze zu Sachsen am Fluss-km 64+320 bis zur Mündung in die Elbe am km 0+000 liegt in den Territorien der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen, in der Verwaltungsgemeinschaft Raguhn, in der Verwaltungsgemeinschaft Muldestausee-Schmerzbach, in der Verwaltungsgemeinschaft Wörlitzer Winkel und in der Stadt Dessau-Roßlau.

(3) Die Begrenzung des Überschwemmungsgebietes ist in den topographischen Karten dargestellt: Übersichtskarte 1 und 2 Maßstab 1: 50.000 (HQ₁₀₀) Lageplan Blatt 1 bis 49 Maßstab 1: 5.000 (HQ₁₀₀). Diese einundfünfzig Karten sind Bestandteil der Verordnung (Anlage).

(4) Ausfertigungen dieser Verordnung, sowie die genannten Karten liegen in der folgenden Stadt, den Landkreisen und Verwaltungsgemeinschaften und können bei diesen Behörden während der Dienststunden von jedermann kostenlos eingesehen werden:

1. Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau
2. Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Am Flugplatz 1, 06366 Köthen
3. Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen, Dorfplatz 1, 06749 Friedersdorf bei Bitterfeld
4. Verwaltungsgemeinschaft Raguhn, Rathausstraße 16, 06779 Raguhn
5. Verwaltungsgemeinschaft Muldestausee-Schmerzbach August-Bebel-Straße 24, 06774Schlaitz
6. Landkreis Wittenberg, Breitscheidstraße 4, 06886 Lutherstadt Wittenberg
7. Verwaltungsgemeinschaft Wörlitzer Winkel, Erdmannsdorfstraße 87, 06786 Wörlitz

§3 Überschwemmungsgefährdetes Gebiet

(1) Für die Festsetzung des überschwemmungsgefährdeten Gebietes an der Mulde von Fluss-km 64+320 bis km 0+000 ist ein Hochwasserereignis HQExtrem mit einer Wiederkehrwahrscheinlichkeit von 100 Jahren (HQ₁₀₀ ohne Hochwasserschutzanlagen) zugrunde gelegt.

(2) Die Begrenzung für das überschwemmungsgefährdete Gebiet ist in den topographischen Karten, in denen auch das Überschwemmungsgebiet eingetragen ist, dargestellt:

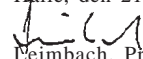
Übersichtskarte 1 und 2 Maßstab 1: 50.000 (HQ₁₀₀) Lageplan Blatt 1 bis 49 Maßstab 1: 5.000 (HQ₁₀₀).

(3) Die genannten Karten liegen den unter § 2 Abs. 4 dieser Verordnung aufgeführten Stadt, Landkreisen sowie Verwaltungsgemeinschaften vor und können bei diesen Behörden während der Dienststunden von jedermann kostenlos eingesehen werden.

§4 Inkrafttreten, Aufhebung

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. (2) Gleichzeitig wird das nach § 96 Abs. 5 WG LSA vorläufig festgesetzte Überschwemmungsgebiet der Mulde, soweit es die von dieser Verordnung erfassten Gewässerabschnitte betrifft, aufgehoben.

Halle, den 21.08.2008


Leimbach, Präsident des Landesverwaltungsamtes

GEMEINDE FRIEDERSDORF

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Mühlbeck am 23.09.2008

öffentlich

- 32-2008** 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Mühlbeck für das Haushaltsjahr 2008
- 31-2008** Änderung des Nutzungsvertrages vom 17.07.02 mit dem TSV Mühlbeck 1896 e.V.
- 26-2008** Grundsatzbeschluss zur Gebietsänderung der Gemeinde Mühlbeck zur Neubildung der Einheitsgemeinde "Muldestausee" (aktueller Arbeitsname)
- 27-2008** Bestimmung des Termins für die Bürgeranhörung und die Anhörungsfrage zur Gebietsänderung der Gemeinde Mühlbeck

nicht öffentlich

- 34-2008** Grundstücksangelegenheit
Bürgerbüro Friedersdorf

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse

Des Gemeinderates der Gemeinde Friedersdorf am 29.09.2008

Öffentlich

- 30-2008** 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Friedersdorf für das Haushaltsjahr 2008
- 31-2008** Hausordnung für das Bürgerhaus

nicht öffentlich

- 32-2008** Grundstücksangelegenheit
- 33-2008** Grundstücksangelegenheit

Erneuter Besuch in Friedersdorf

Tradition guter Zusammenarbeit wird fortgesetzt

Nicht alltäglicher Besuch war beim „Verein für Kultur und Lebenshilfe“ angesagt: Professor Sho Hayashi von der Universität Fukui (Japan) nutzte seinen Aufenthalt in Hamburg für einen dreitägigen Abstecher nach Friedersdorf. Dort besprach er gemeinsam mit dem Marler Psychologen und Herausgeber Norbert Kühne und dem Schriftsteller Peter Hoffmann aktuelle Projekte. So beteiligen sich einige von Hayashis Studenten an der in Kürze erscheinenden neuen Anthologie des Jugendliteraturzirkels Wolfen zum Thema „Gewalt“.



Norbert Kühne, Peter Hoffmann und Prof. Sho Hayashi (v.l.) während eines Arbeitsgespräches in Friedersdorf

Schon in einem früheren Buch dieser Interessenvereinigung waren junge Leute aus Fukui vertreten. Herr Hayashi, der Germanistik unterrichtet, ist Herausgeber zahlreicher Materialien

für Japaner, die sich mit der deutschen Sprache befassen. Kühne und Hoffmann schrieben dafür eine Reihe von Texten. Diese sind in Lehrbüchern wie „Die hässliche Seite Deutschlands“, „Neue deutsche Skandale in Karikaturen“ und „Typisch deutsch?“ Übersetzungsgrundlagen. Professor Hayashi, der vor zehn Jahren schon einmal in Friedersdorf weilte, staunte über die Veränderungen im Erscheinungsbild des Dorfes sowie dem der Region Bitterfeld-Wolfen. Sicher werden viele der hier gewonnenen Eindrücke mit in das Bild einfließen, das er im fernen Japan seinen Studenten von Land und Leuten hier vermittelt. Peter Hoffmann

GEMEINDE MÜHLBECK

Einladung

Werte Verkehrsteilnehmer!

Die Verkehrswacht Mühlbeck führt im II. Halbjahr 2008 noch zwei Verkehrsteilnehmerschulungen durch. Die 1. Schulung findet am Freitag, dem 24. Oktober 2008, um 19.00 Uhr, die 2. Schulung findet am Freitag, dem 28. November 2008 ebenfalls um 19.00 Uhr, statt. Es gibt auch wieder neue Ideen. Der Verkehrsschilderwald soll ausgelichtet werden. Anfang 2009 will der Verkehrsminister auf 22 Schilder verzichten.

Ob das sinnvoll ist, darüber können wir in der nächsten Schulung diskutieren. Es moderiert der Vorsitzende der Verkehrswacht Bitterfeld, Herr Claus Desselberger. Die Schulungen finden in der Gaststätte "Mühlbecker Hof" statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

H. Georgi, Verkehrswacht Mühlbeck

Sachsen-Anhalt, Landesverwaltungsamt

Amtblatt, 5. Jahrgang, Halle (Saale), den 16. September 2008, Nummer 14

Bekanntmachung

A. Landesverwaltungsamt

1. Verordnungen

Verordnung des Landesverwaltungsamtes zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes und Darstellung der überschwemmungsgefährdeten Gebiete an der Mulde (Fluss-km 64+320 bis km 0+000) im Land Sachsen-Anhalt 253

2. Rundverfügungen

3. Amtliche Bekanntmachungen, Genehmigungen

Öffentliche Bekanntmachung des Referates Planfeststellungsverfahren gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) zum Vorhaben Neubau eines Radweges im Zuge der B 107 zwischen der Landesgrenze Brandenburg und Paplitz“, **Landkreis Jerichower Land** 253

Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung gemäß § 3 a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) bezogen auf die Wesentliche Änderung einer Anlage zum Halten oder zur Aufzucht von Rindern mit 600 oder mehr Rinderplätzen sowie einer Anlage zur Lagerung von Gülle mit einem Fassungsvermögen von *6.500 m³ oder mehr am Standort Lindtorf, Flur 3, Flurstücke 57, 59, 62* durch die Firma Milchproduktion Lindtorf e. G., **Eichstedter Weg 1, 39569 Lindtorf, Landkreis Stendal** 254

Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach UVPG im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Firma FP-Pigments GmbH in 06237 Leuna auf Erteilung einer Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur Herstellung von Pigmenten in **06237 Leuna, Saalekreis** 254

Öffentliche Bekanntmachung des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur

Einzelfallprüfung nach UVPG im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Firma Dow Olefinverbund GmbH in 06258 Schkopau auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung der Anlage zur Herstellung von Styrol-Butadien-Kautschuk im Emulsionsverfahren in **06258 Schkopau, Saalekreis** 255

Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach UVPG im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Firma LCP LEUNA CARBOXYLATION PLANT GmbH in 06237 Leuna auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung der in **06237 Leuna, Saalekreis** 255

Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach UVPG im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Firma TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH in 06237 Spergau auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung der Atmosphärischen Rohöl- und Vakuumdestillation innerhalb der Raffinerie in **06237 Spergau, Saalekreis** 255

Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach UVPG im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Firma TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH in 06237 Spergau auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung des Tanklagers BE 13 A innerhalb der Raffinerie in **06237 Spergau, Saalekreis** 256

A. Landesverwaltungsamt

Verordnung des Landesverwaltungsamtes zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes und Darstellung der überschwemmungsgefährdeten Gebiete an der Mulde (Fluss-km 64+320 bis km 0+000) im Land Sachsen-Anhalt

Auf Grund der §§ 96 und 98 a Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.04.2006 (GVBl. LSA S. 248), zuletzt geändert am 07.11.2007 (GVBl. LSA S. 353) wird verordnet:

§1 Zweck

Die Festsetzung des Überschwemmungsgebietes dient der Regelung des Hochwasserabflusses der Gebiete, welche bei Hochwasser durch die Mulde überschwemmt werden. Insbesondere dient die Festsetzung damit der Abwehr von Hochwasserschäden, dem schadlosen Abfluss des Hochwassers, der für den Hochwasserschutz erforderlichen Wasserrückhaltung sowie der Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Überschwemmungsgebiete als solche. Dabei wird für das Überschwemmungsgebiet ein Hochwasserereignis mit einer Wiederkehrwahrscheinlichkeit von 100 Jahren (HQ₁₀₀) unter Berücksichtigung der bestehenden Hauptdeiche zugrunde gelegt.

§2 Überschwemmungsgebiet

(1) Für die Mulde in der Stadt Dessau-Roßlau, im Landkreis Anhalt-Bitterfeld und im Landkreis Wittenberg wird ein Überschwemmungsgebiet in den unter Abs.2 und Abs. 3 näher bezeichneten Grenzen festgesetzt.

(2) Das Überschwemmungsgebiet der Mulde von der Landesgrenze zu Sachsen am Fluss-km 64+320 bis zur Mündung in die Elbe am km 0+000 liegt in den Territorien der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen, in der Verwaltungsgemeinschaft Raguhn, in der Verwaltungsgemeinschaft Muldestausee-Schmerzschbach, in der Verwaltungsgemeinschaft Wörlitzer Winkel und in der Stadt Dessau-Roßlau.

(3) Die Begrenzung des Überschwemmungsgebietes ist in den topographischen Karten dargestellt: Übersichtskarte 1 und 2 Maßstab 1: 50.000 (HQ₁₀₀) Lageplan Blatt 1 bis 49 Maßstab 1: 5.000 (HQ₁₀₀). Diese einundfünfzig Karten sind Bestandteil der Verordnung (Anlage).

(4) Ausfertigungen dieser Verordnung, sowie die genannten Karten liegen in der folgenden Stadt, den Landkreisen und Verwaltungsgemeinschaften und können bei diesen Behörden während der Dienststunden von jedermann kostenlos eingesehen werden:

1. Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau
2. Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Am Flugplatz 1, 06366 Köthen
3. Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen, Dorfplatz 1, 06749 Friedersdorf bei Bitterfeld
4. Verwaltungsgemeinschaft Raguhn, Rathausstraße 16, 06779 Raguhn
5. Verwaltungsgemeinschaft Muldestausee-Schmerzschbach August-Bebel-Straße 24, 06774Schlaitz
6. Landkreis Wittenberg, Breitscheidstraße 4, 06886 Lutherstadt Wittenberg
7. Verwaltungsgemeinschaft Wörlitzer Winkel, Erdmannsdorfstraße 87, 06786 Wörlitz

§3 Überschwemmungsgefährdetes Gebiet

(1) Für die Festsetzung des überschwemmungsgefährdeten Gebietes an der Mulde von Fluss-km 64+320 bis km 0+000 ist ein Hochwasserereignis HQExtrem mit einer Wiederkehrwahrscheinlichkeit von 100 Jahren (HQ₁₀₀ ohne Hochwasserschutzanlagen) zugrunde gelegt.

(2) Die Begrenzung für das überschwemmungsgefährdete Gebiet ist in den topographischen Karten, in denen auch das Überschwemmungsgebiet eingetragen ist, dargestellt:

Übersichtskarte 1 und 2 Maßstab 1: 50.000 (HQ₁₀₀) Lageplan Blatt 1 bis 49 Maßstab 1: 5.000 (HQ₁₀₀).

(3) Die genannten Karten liegen den unter § 2 Abs. 4 dieser Verordnung aufgeführten Stadt, Landkreisen sowie Verwaltungsgemeinschaften vor und können bei diesen Behörden während der Dienststunden von jedermann kostenlos eingesehen werden.

§4 Inkrafttreten, Aufhebung

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. (2) Gleichzeitig wird das nach § 96 Abs. 5 WG LSA vorläufig festgesetzte Überschwemmungsgebiet der Mulde, soweit es die von dieser Verordnung erfassten Gewässerabschnitte betrifft, aufgehoben.

Halle, den 21.08.2008


Leimbach, Präsident des Landesverwaltungsamtes

GEMEINDE PETERSRODA

Liebe Einwohner von Petersroda,

zu unserem Herbstfeuer am Samstag, dem 18.10.09, laden wir Sie recht herzlich ein. Das Feuer wird um 18.00 Uhr auf dem alten Sportplatz entzündet. Für das leibliche Wohl sorgen die Gaststätte „Zum Frosch“ und die Mitglieder des Feuerwehrvereins.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr

Der Vorstand des Feuerwehrvereins

Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Anhörungsverzeichnis und die Erteilung von Anhörungsscheinen zur Bürgeranhörung am 23. November 2008 in der Gemeinde Petersroda

1. Das Anhörungsverzeichnis für die Bürgeranhörung in der Gemeinde Petersroda wird in der Meldestelle der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen im

Verwaltungssitz, OT Bitterfeld, Markt 7, 06749 Bitterfeld-Wolfen

in der Zeit vom 30.10. – 08.11. 2008 während der Dienstzeiten

Montag:	8.00 –12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 –12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	8.00 –12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 –12.00 Uhr

für Anhörungsberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten. (§ 18 Abs. 2 KWG LSA)

Das Anhörungsverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt.
Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Anhörungsverzeichnis eingetragen ist oder einen Anhörungsschein hat.

2. Wer das Anhörungsverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist bis spätestens am 07.11.2008, 12:00 Uhr, bei der Meldestelle der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld, einen Antrag auf Berichtigung des Anhörungsverzeichnisses stellen.

Der Einspruch kann schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten eingelegt werden.

3. Anhörungsberechtigte, die in das Anhörungsverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 29.10. 2008 eine Anhörungsbekanntmachung.

Wer keine Anhörungsbekanntmachung erhalten hat, aber glaubt, anhörungsberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Anhörungsverzeichnis einlegen, um nicht Gefahr zu laufen, dass er sein Anhörungsrecht nicht ausüben kann.

4. Anhörungsschein

- 4.1. Die in das Anhörungsverzeichnis eingetragenen Anhörungsberechtigten erhalten auf Antrag einen Anhörungsschein

a) - wenn sie sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb ihres Wahlbezirkes aufhalten,

b) - wenn sie aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst eines körperlichen Zustandes den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können.

- 4.2. In das Anhörungsverzeichnis **nicht eingetragene** Anhörungsberechtigte erhalten auf Antrag einen Anhörungsschein
- wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Anhörungsverzeichnisses versäumt haben,
 - wenn ihr Recht im Antragsverfahren festgestellt worden ist und die Gemeinde von der Feststellung erst nach Abschluss des Anhörungsverzeichnisses erfahren hat.

- 4.3. Anhörungsscheinanträge können bei der Meldestelle der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen im

Verwaltungssitz, OT Bitterfeld, Markt 7, 06749 Bitterfeld-Wolfen

schriftlich oder mündlich gestellt werden. Eine Antragstellung per E-Mail ist ebenfalls möglich.

(andrea.große@bitterfeld-wolfen.de)

Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Antragstellende Personen müssen den Grund für die Erteilung eines Anhörungsscheines glaubhaft machen.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Anhörungsberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

- 4.4. Anhörungsscheine können beantragt werden:

- von in das Anhörungsverzeichnis eingetragenen anhörungsberechtigten Personen

bis zum 21.11. 2008, 18.00 Uhr,

- von nicht in das Anhörungsverzeichnis eingetragenen anhörungsberechtigten Personen unter den in Nr. 4.2., a und b angegebenen Voraussetzungen bzw. von Personen, die bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können im

**Verwaltungssitz, OT Bitterfeld, Markt 7, 06749 Bitterfeld-Wolfen
am Wahltag von 8.00 bis 15.00 Uhr**

5. Ergibt sich aus dem Anhörungsscheinantrag nicht, dass der Anhörungsberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Anhörungsschein zugleich
- den amtlichen Stimmzettel,
 - den amtlichen Wahlumschlag
 - den amtlichen mit der vollständigen Anschrift des Gemeindevahlleiters, der Nummer versehenen und freigemachten Wahlbriefumschlag sowie
 - das Merkblatt zur Briefwahl.

Die Abholung der Anhörungsscheine und Anhörungsunterlagen für einen anderen ist nur im Falle der plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsbescheinigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Anhörungsberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Anhörungsberechtigte den Anhörungsbrief mit dem Stimmzettel und dem Anhörungsschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Anhörungsbrief dort **spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr** eingeht.

Petersroda, den 07.10.2008



Reuscher
Wahlleiter

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Unser Ort **Roitzsch** ist nunmehr in das **Dorferneuerungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt** aufgenommen. In der öffentlichen Einwohnerversammlung am 19.08.2008 haben wir Sie über die Vorteile dieses Förderprogrammes informiert. Der sich gebildete Arbeitskreis "Dorferneuerung" hat entsprechend der Prioritäten den Ort in vier Entwicklungsbereiche aufgliedert.

Für den Dorfentwicklungsplan wird eine umfangliche Ausarbeitung des 1. Entwicklungsbereiches erfolgen. Die weiteren Entwicklungsbereiche werden mit erfasst und bewertet. Im Gemeindebüro kann der Plan mit den einzelnen Entwicklungsbereichen eingesehen werden.

Wir bitten alle interessierten Bürger um aktive Mithilfe!

Dorferneuerung und Dorfentwicklung ist nicht nur eine Angelegenheit einer kleinen Gruppe, sondern eine Gemeinschaftsaufgabe, die uns alle angeht.


Jeder Einwohner unserer Gemeinde ist angesprochen, seine Vorstellungen und Vorschläge zur Verbesserung unserer öffentlichen Bereiche, wie z. B. Straßen, Wege, Plätze, Grünanlagen, Dorfbeleuchtung etc. im ausliegenden Fragebogen "Meine Verbesserungsvorschläge" einfach durch ANKREUZEN (X), oder zusätzlich in Worten auf der Rückseite mitzuteilen.

Ein 2. Fragebogen soll die privaten Maßnahmen, die im Rahmen der Dorferneuerung geplant sind, erfassen und dient nur zu statistischen Zwecken und nicht als Antrag.

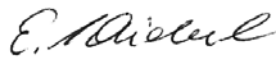
Die Fragebögen sind für alle interessierten Bürger ab dem 20.10.2008 im Gemeindebüro erhältlich und sollten bis zum 03.11.2008 (im Gemeindebüro oder Briefkasten) wieder abgegeben werden.

Über die Ergebnisse und Auswertung werden Sie in einer öffentlichen Einwohnerversammlung zum Ende des Jahres informiert.

Für Ihre Mitarbeit danken wir Ihnen.
Mit freundlichen Grüßen


Bürgermeisterin




Vors. des Arbeitskreises
Dorferneuerung

Trikots übergeben

Die Augen der Kinder des Teams E2 der NSG Strengbach leuchteten, als Herr Gerhard Jahnke den nagelneuen Trikotsatz der Firmen Bau- und Dienstleistungsbetrieb Janke und Zyklon übergab. Im vergangenen Jahr spielten die Jungen und Mädchen noch in der F-Jugend und waren mit Platz 6 die erfolgreichste Nachwuchsmannschaft der Spielgemeinschaft aus den Orten Brehna und Roitzsch. In diesem Jahr gilt es in der neuen Spielklasse erst einmal Erfahrung zu sammeln, wobei bereits Punkte in den Spielen gegen die Mannschaften aus Raguhn, dem OT Greppin und Köthen verbucht werden konnten.

Am Fußballspielen interessierte Kinder der Jahrgänge 1998 bis 2000 können jeweils



am Dienstag und Donnerstag zum Schnuppertraining in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr auf dem Sportplatz in Brehna bzw. Roitzsch vorbeikommen: Bei Fragen und zu individuellen Absprachen steht Herr König den Eltern unter der Rufnummer 0163/6666557 zur Verfügung. R. König

Einwohnerversammlung

Sehr geehrte Einwohner der Gemeinde Roitzsch, wir laden Sie herzlich zur Einwohnerversammlung ein.

Wann? Montag, dem 27.10.08, 18.00 Uhr

Wo? Soziokulturelles Zentrum (Schulhof)

Thema:

Gebietsreform

gez. Mosch, Bürgermeisterin der Gemeinde Petersroda

Einladung

Der Kinder- und Teenagerclub Roitzsch 2008 lädt Jung und Alt recht herzlich zu einer faszinierenden Reise in die Entwicklungsgeschichte der Erde ein. Folgen Sie uns auf den Spuren der urzeitlichen Tiere und Pflanzen, bestaunen Sie die Farbenvielfalt der Gesteine und Mineralien! Die Ausstellung ist bis zum 22.10.08, montags bis freitags zwischen 10.00 und 18.00 Uhr im Rathaus zu sehen.

Vorbereitung des 7. Roitzscher Weihnachtsmarktes

Die Mitglieder des Heimatvereins bereiten zur Zeit den 7. Weihnachtsmarkt vor, der traditionsgemäß am 2. Adventsonntag (07.12.2008) stattfinden soll. Wir hoffen, dass uns die Roitzscher Gewerbetreibenden, Vereine und Kindereinrichtungen – wie schon in den vergangenen Jahren – bei diesem Vorhaben tatkräftig unterstützen. Deshalb bitten wir alle Roitzscher, die den Markt mit Verkaufsständen, Kinderbelustigungen, kulturellen Darbietungen o.ä. bereichern möchten, bis zum 31.10.2008 um Kontaktaufnahme zu Frau Katja Meinhardt (Tel.034954/22449). Wir freuen uns auf reges Interesse!

Heimatverein Roitzsch e.V.
BWA 19-08 vom 17.10.08